

Schmankerltouren
Natur, Kultur, Kunst

27. Juni 2018

In Ulm und um Ulm herum

Der Ulmer Höhenweg

Zahlreiche Ausblicke auf die Stadt und bei Fernsicht auf die Alpen, das ist der neue Ulmer Höhenweg, der vom Eselsberg über den Michelsberg und den Safranberg bis nach Böfingen führt. Er bietet ein besonders eindrucksvolles Panorama von Ulm, dem Umland und den Alpen. Bei Fernsicht wird eine fast 150 km lange Alpenkette sichtbar - von der Benediktenwand der Bayerischen Voralpen im Osten bis zu den Glarner Alpen in der Schweiz.

Am Übergang zwischen der Schwäbischen Alb und den Tälern der Blau und der Donau wanderten wir durch einen abwechslungsreichen Landschaftsraum zwischen bebauter Stadt und Kulturlandschaft.

Mit dem Bus Nr. 3 oder 5 vom Hauptbahnhof Ulm zur Haltestelle Hochschule Eselsberg. Dort folgen wir dem Wegweiser „Hauptroute Süd“ und wanderten auf dem Panoramaweg oberhalb Ulm durch Wald und Wiesen, immer hart an der Bebauungsgrenze. Dabei hatten wir eine hervorragende Aussicht auf die Stadt Ulm im Tal. Unterwegs fanden wir am Waldrand den etwas seltenen Pilz **Tropfender Schillerporling *Inonotus dryadeus***. Der Tropfende Schillerporling ist als Holzzerstörer und Parasit an Obst- oder Parkbäumen bekannt. Der Weg führte weiter durch einen Teil des Botanischen Gartens und dann hinunter ins Lehrer Tal. Der Botanische Garten der Universität Ulm, ist als zentrale Einrichtung der Universität Ulm 1981 gegründet worden. Er umfasst eine Fläche von rund 28 Hektar.



Panoramablick auf Ulm



Botanischer Garten



Tropfender Schillerporling

Danach etwas steiler hinauf, über die Bundesstraße 10 zur Bundesfestung Wilhelmsburg. Die Wilhelmsburg ist eine Defensivkaserne und ist – neben Landau, Luxemburg, Mainz und Rastatt – eine von fünf Bundesfestungen und Europas größte Festungsanlage. Diese Festungen wurden durch den Deutschen Bund finanziert und neben zahlreichen Landesfestungen, im 19. Jahrhundert aus- oder neu gebaut und im Jahre 1859 fertiggestellt. Mit einer polygonalen Hauptumwallung von rund 9 km hatte Ulm die größte Befestigung des 19. Jahrhunderts.

Der Weg führte uns zum Michelsberg und durch einen kleinen Teil des Friedhofs. Dann hinunter ins Örlinger Tal und wieder hinauf auf den Safranberg. Vorbei an den Wiesen des oberen Braunlandes bis zum Böfinger Schössle. Das Böfinger Schössle wurde 1587 von dem Ulmer Patrizier Jacob Löw auf den Grundmauern einer mittelalterlichen Burg erbaut wurde. Heute beherbergt es die Gustav-

Werner-Schule. Von dort war es nicht mehr weit bis zur Haltestelle Ostpreußenweg in Böfingen. Vom Endpunkt der Wanderung gelangten wir mit der Linie 1 zurück nach Ulm.



Wilhelmsburg



Böfing Schloßle

Seit Jahrhunderten prägt das **Ulmer Münster** die Region. Diese Prominenz verdankt es vor allem seinem Turm, dem mit 161,53 Metern höchsten Kirchturm der Welt. Wer es nach 768 Stufen bis auf die 143 Meter gelegene Aussichtsplattform schafft, hat einen prächtigen Rundblick. Grundsteinlegung war am 30. Juni 1377. Berühmte Baumeister der damaligen Zeit waren mit dem Bau des Ulmer Münsters betraut: die Familien Parler von Ensingen, Matthäus Böblinger und Burkhard Engelberg zogen sämtliche Register und schufen ein imposantes Gesamtkunstwerk. Doch auch im Inneren offenbaren sich wahre Kunstschätze: das Chorgestühl aus dem 15. Jahrhundert aus der Werkstatt Jörg Syrlins d.Ä., die Kanzel mit Schalldeckel von Jörg Syrlin d.J., der Choraltar und die prächtigen Chorfenster, die Besserer- und die Neithartkapelle, das Sakramentshaus sowie der 'Schmerzensmann' von Hans Multscher. Schließlich wurden 1890 dann auch die Arbeiten am Hauptturm beendet. 513 Jahre nach Beginn der Bauarbeiten war das Ulmer Münster fertiggestellt.

Neben dem Ulmer Münster hat die Stadt verträumte Winkel an der Blau zu bieten und im Ulmer Museum den Löwenmenschen, dem ältesten Kunstwerk der Welt. Der **Löwenmensch** vom Hohlenstein-Stadel im Lonetal ist eine 35.000 bis 41.000 Jahre alte Skulptur aus Mammut-Elfenbein, die einen Menschen mit dem Kopf und den Gliedmaßen eines Höhlenlöwen darstellt. Die Skulptur stammt aus der jungpaläolithischen Kultur des Aurignacien.



Ulmer Münster



Schiefes Haus



Löwenmensch

Anfahrt: A 9 bis Kreuz Neufahrn, - A 92 München bis Kreuz Feldmoching, - A99 bis zur A 8 weiter bis Ausfahrt Ulm – B 10 in die Stadt - Parkplatz Hauptbahnhof
Route: Bus 3 oder 5 bis Haltestelle Eselsberg – Panoramaweg Eselsberg- Botanischer Garten – Lehrer Tal - Wilhelmsburg – Michelsberg – Örlinger Tal – Fort Albeck – Safranberg – Oberes Braunland – Böfing Schloßle – Ostpreußenweg Böfingen – Linie 1 zurück nach Ulm
Gehzeit: Gehzeiten 4 ½ Stunden.
Streckenlänge: 12 Kilometer
Höhenmeter: 420

